

Zeit	Inhalt
9:30	Ankommen mit Brezeln
10:00	Begrüßung
10:15	<p>Junge Erwachsene als Lebensphase im Übergang</p> <p>Lebensverläufe sind individuell – und gleichzeitig gesellschaftlichem Wandel ausgesetzt. Mit dem Ansatz der „Übergänge im Lebenslauf“ kann man sowohl diesen Wandel nachzeichnen, als auch die besonderen Herausforderungen für Jugendliche und junge Erwachsene herausarbeiten, die wichtige Impulse für die Arbeit mit ihnen liefern. Die Keynote greift zentrale Konzepte und Befunde der Forschung zum jungen Erwachsenenalter auf und spitzt sie zu Fragestellungen für Pastoral und Religionsunterricht zu.</p> <p><i>PROF. DR. AXEL POHL, ist Dozent am Institut für Soziale Arbeit und Räume der OST – Ostschweizer Fachhochschule in St. Gallen. Er lehrt und forscht zu Übergängen ins Erwachsenenalter, den (sozial-)pädagogischen Antworten darauf auch in international vergleichender Perspektive.</i></p>
11:00	<p>Glaube in Übergängen – Ein Blick aus der Lebenswelt Auszubildender</p> <p>Der Vortrag geht der Frage nach, inwieweit Glaubensvorstellungen von Auszubildenden Übergänge moderieren. Dazu werden Kernergebnisse des empirischen Projekts „Glaubensmuster von Auszubildenden“ vorgestellt.</p> <p><i>PROF. DR. MATTHIAS GRONOVER, Leitung KIBOR</i> <i>JAKOB ZIMMER, Wissenschaftlicher Mitarbeiter KIBOR, Pastoralreferent</i></p>
11:30	Pause
11:45	<p>Junge Erwachsene in ihren Lebenswelten – Befunde der diözesanen Projektstelle wirdwas.fyi</p> <p>Der Vortrag stellt die zentralen Ergebnisse einer repräsentativen Befragung junger Erwachsener sowie der vertiefenden qualitativen Lebensweltinterviews für die Bereiche Freizeitgestaltung und Lebensgüter vor.</p> <p><i>SUSANNE GRIMBACHER, Projektleiterin wirdwas.fyi, Pastoralreferentin</i> <i>JULIA HOFMANN, Wissenschaftliche Mitarbeiterin wirdwas.fyi und KIBOR</i></p>
12:15	Vorstellung Workshops am Nachmittag
12:30	Mittagspause mit Imbiss
13:15	Workshop-Runde I
14:15	Pause
14:30	Workshop-Runde II
15:30	Abschlussrunde
15:45 / 16:00	Ende

Workshop-Beschreibungen

Workshop 1: Seelsorge mit Jungen Erwachsenen aus dem Blick der Schulpastoral und der Erwachsenenbildung (Seminarraum 10)

Was verstehen wir unter Seelsorge und wie kann diese mit jungen Erwachsenen aussehen/gelingen? Wir wollen uns eine Definition von Seelsorge anschauen und in Bezug auf die Praxis und auf die Lebenswelt der jungen Erwachsenen nach den Gelingensbedingungen fragen. Dabei wollen wir mit Ihnen / Euch in Austausch kommen und lassen Erfahrungen aus unseren Arbeitsfeldern einfließen.

MARKUS ERDMANN, Referent für die Schulpastoral und Referent für das Bischöfliche Jugendamt

MAGDALENA HENKEN-VIERECK, Stadtjugendseelsorge Reutlingen/ Profilstelle Junge Erwachsene Dekanat Reutlingen-Zwiefalten, Pastoralreferentin

Workshop 2: Werkstatt: Einfach mal machen!? - Wie Kirche im Dekanat und die Berufsschulen voneinander profitieren können (Seminarraum 11)

Lisa Seemann hat es sich seit einem Jahr mit einer 25%-Stelle zum Ziel gesetzt, Jugendliche und junge Erwachsene an den Beruflichen Schulen im Dekanat Rottweil für Spiritualität und Glaube zu begeistern. Im Workshop stellt sie ihre Projekte vor, es gibt Raum für Rückfragen und anschließend Zeit um in eigene Planungen einzusteigen.

SILKE BAYER, Schuldekanin Berufliche Schulen (Rottenburg)

LISA SEEMANN, Profilstelle "Youth'n'School" Dekanat Rottweil

Workshop 3: „Endlich mal eine Stunde für mich!“ – Rezeptvorschlag für einen lebensweltlich orientierten Religionsunterricht (ohne Gelingensgarantie) (Seminarraum 12)

Man nehme ... ganz so einfach ist es natürlich nicht. Wir stellen in unserem Workshop die jungen Erwachsenen in den Mittelpunkt und suchen aus ihrer Perspektive nach Zutaten für eine (inter-)religiöse Bildung innerhalb und außerhalb des berufsbildenden Religionsunterrichts. Wie ein solcher Unterricht in die Schulkultur und ins Leben der Schüler*innen wirken kann, zeigen uns drei Modelle, die Schule machen: Weltethos-Ausstellung, Fairtrade-Schule und (interreligiöser) Raum der Stille.

Da im Berufsschulunterricht auch immer ein Produkt herauskommt, begleiten uns die Produkte eines ehemaligen Schülers der Landesberufsschule für Gastronomie: Hochwertige alkoholfreie Schaumweingetränke aus Schlat bei Göppingen – wir verkosten sie korrespondierend zu unserem Workshop, wie bei den Gängen eines Mahls.

STEFAN LEMMERMEIER, Wissenschaftlicher Mitarbeiter KIBOR, Schuldekan Berufliche Schulen (Ludwigsburg), freier Mitarbeiter bei der Stiftung Weltethos

JAKOB ZIMMER, Wissenschaftlicher Mitarbeiter KIBOR, Pastoralreferent

Workshop 4: Glaubenskommunikation, die von innen leuchtet - Verkündigung im Radio, Video und von Angesicht zu Angesicht (Seminarraum 9)

Ein wunderschöner Satz aus dem Gottesdienst lautet: "Aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund." (vgl. Mt 8, 5-13). Aber welches Wort genau soll das bitteschön sein? Und wenn ich es gefunden haben sollte: Wie bringe ich es so über die Lippen, dass es im Ohr klingt, wie es sich im Herz anfühlt? Um Beispiele aus der Praxis (Hörfunk/Internet) und um eigenes Ausprobieren geht es in diesem Workshop.

THOMAS KNÖLLER, Autor, Freier Redner und Ritualbegleiter